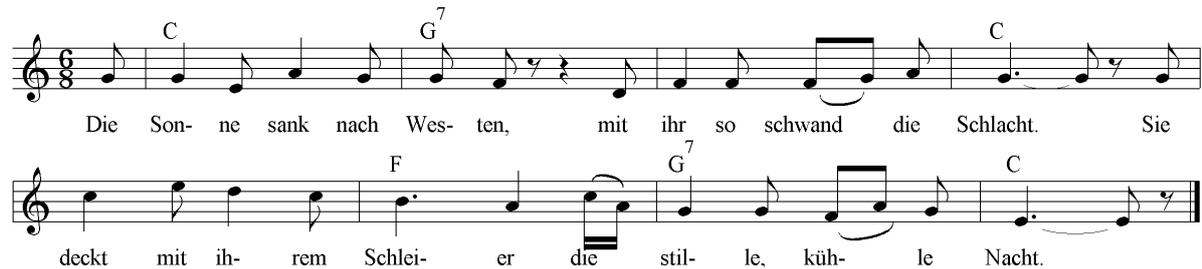


# DER STERBENDE SOLDAT

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 1, page 297



Die Son- ne sank nach Wes- ten, mit ihr so schwand die Schlacht. Sie  
deckt mit ih- rem Schlei- er die stil- le, küh- le Nacht.

1) Die Sonne sank nach Westen,  
Mit ihr so schwand die Schlacht.  
Sie deckt mit ihrem Schleier  
Die stille, kühle Nacht.

2) Dort unter vielen Toten  
Lage sterbend ein Soldat,  
Es knit an seiner Seite  
Sein bester Kamerad.

3) Es neigt sein Haupt zum andren  
Der Sterbende und spricht :  
« Vernimm, du treuer Bruder,  
Was mir am Herzen liegt !

4) Nimm diesen Ring vom Finger,  
Wenn ich gestorben bin,  
Und alle meine Briefe,  
Die im Tornister sind.

5) Und sollte dich einst führen  
Zur Heimat das Geschick,  
So bringe meinem Liebchen  
Dies teure Pfand zurück.

6) Und bin ich auch geblieben  
Bei Sedan nun zurück,  
Werd ich im Himmel beten  
Noch für ihr ferneres Glück.

7) Hat sie mit einem andern  
Der Priester einst vereint,  
So soll sie nochmals denken  
An den gefallnen Freund.

8) Und sag, ich sei geblieben  
Bei Sedan in der Schlacht,  
Hab in den letzten Zügen  
Der Liebsten noch gedacht.

9) Sag auch meinen lieben Eltern  
Den schönen Dank für mich,  
Dass sie mich so gut erzogen,  
Kann sterben als ein Christ.

10) Du sagst es meinen Geschwistern,  
Ich geh aus dieser Welt,  
Und meine matten Glieder  
Ruhn auf dem Schlachtenfeld.

11) So lass mich Abschied nehmen,  
Gib mir den letzten Kuss !  
Ich fühle, dass ich sterbe  
Und von dir scheiden muss. »

12) Die Sonne, Mond und Sterne  
Mit ihrem Silberlicht,  
Die scheinen dem Soldaten  
Ins bleiche Angesicht.

13) Den Tag nach der Schlacht bei Sedan  
Grub man ein tiefes Grab,  
Da senkte man die Braven  
Zu Tausenden hinab.

14) Und die Hornisten bliesen  
Im dumpfen Trauertone :  
Hier, Mädchen, ruht dein Liebchen !  
Hier, Mutter, ruht dein Sohn !

*Limersheim 1911*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2013